

## **Hildener Schüler nehmen an Ausstellung in Amsterdam teil**

### **Helmholtz-Gymnasiasten präsentieren Bilder zur Schönheit des Meeres**

Hilden. Schüler der Kunst AG des Helmholtz-Gymnasiums nahmen in den Sommerferien an einer internationalen Kunstaussstellung zur Nachhaltigkeit im Umgang mit den Meeren an der Universität Amsterdam teil.

Sieben der 18 Schülerinnen der Kunst AG unter der Leitung von Kunstlehrer Ansgar Beer fuhren [nach] Amsterdam, um dort diverse Arbeiten zum Thema "Nachhaltige Meere durch die Augen der Kunst" zu zeigen.

Eingeladen zur Teilnahme wurden sie von Dr. Cornelia Nauen – ehemalige Helmholtz-Schülerin und Mitarbeiterin im Forschungs-Generaldirektorat der Europäischen Kommission. Diese hat die Initiative "Science, Arts and Sustainability of the Sea" gegründet, welche aus einer Gruppe internationaler Wissenschaftler, Künstler, Lehrer und Schüler besteht, welche als Ziel die Verbreitung des Nachhaltigkeitsgedankens bezüglich der Weltmeere hat.

Die Helmholtzschüler präsentierten großformatige Gemälde zur Schönheit aber auch der Gefährdung der Meere. Zudem zeigten sie Photographien, welche in einer Fotosession zur Thematik entstanden waren. Der Kooperationspartner des Helmholtz-Gymnasiums 3M vergrößerte diese Arbeiten auf das eindrucksvolle Format DIN A-0.

Neben den Hildener Schülern stellten vier weitere Gruppen in Amsterdam aus: Schüler aus Brüssel, aus Safi (Marokko), aus Kayar (Senegal), und aus Port Harcourt (Nigeria). Des Weiteren präsentierten einige professionelle Künstler aus Nigeria ihre Werke. Dramatisch ist der Raubbau an den Meeren. Bei Fortführung gängiger Fischereipraxis, wird es in 40 Jahren keine Meeresspeisefisch mehr geben.

Die angereisten Mitglieder der Initiative stammten aus unterschiedlichen Regionen der Welt und vertreten diverse Disziplinen.

Die Initiative versucht, die wissenschaftlichen Erkenntnisse in Bezug auf den Raubbau am Meer auf die Ebene der Kunst zu transferieren und dadurch den Menschen ganzheitlich zu erreichen und zum Handeln einzuladen.

Die Ausstellung in Amsterdam fand im Eingangsbereich der Räumlichkeiten der Universität Amsterdam statt, in der zeitgleich der „V. MARE Conference“ wissenschaftlich und politisch diskutiert wurde.

Die Schüler aus Hilden waren spürbar betroffen. Diese Erkenntnis führte sowohl die Schüler als auch den Kunstpädagogen Beer dazu, die Idee der Nachhaltigkeit weiter zu tragen und auszuweiten. Im laufenden Schuljahr wurde nun die Kunst AG in WiKuNa AG umbenannt - eine AG für Wissenschaft, Kunst und Nachhaltigkeit. Sie ist für Schüler ab der Klasse 9 offen und wird sich weiterhin mit der Verknüpfung wissenschaftlicher Erkenntnisse mit den Möglichkeiten künstlerischer Gestaltung beschäftigen. Im Zentrum soll hierbei die Fragestellung nach der Nachhaltigkeit in allen Lebensbereichen stehen.

Als Fernziel steht hierbei die Durchführung eines Besuchs in Nigeria auf Einladung von Prof. Stella Williams (Obafemi Awolowo University, Ile Ife) im Schuljahr 2010/2011.

- Die Ausstellung der Schülerarbeiten für Amsterdam kann bis 6. November nach Anmeldung in der Aula des HGH besichtigt werden (02103-89030).

Quelle: Wochenanzeiger Langenfeld-Hilden-Monheim, 30.9.2009